

XXVI.

B r i e f

der

Abtissin zu St. Klara

an

den Pfleger

K a s p a r M ü z e l ³⁹⁾.

Dem fürsichtigen, ehrsamem, weisen Herrn, Kaspar Müzel, unserm günstigen Herrn und getreuen Pfleger.

Jesum pro Salute! Weiser, lieber Herr Pfleger und allerliebster getreuester Herr und Vater! Ich schick Euch aus sonderm grossen Vertrauen all unser eigen Zins, so wir in der Stadt haben verzeichnet, daraus zu klauen, wie Euer Weisheit gefällig ist. Doch begehrt ich dabei, daß Niemand anders, dann E. W. daraus klaut; dann man möcht vielleicht sunst die besten nehmen und uns die Haderzinslein lösen. Doch gescheh nicht mein, sunder meines getreuen Herrn und Vater Pflegers Will. Aber mit des Touchers Haus hat es kein Noth, so ich merk, daß derselb Zins meinen Herrn zu gut und Fried mocht dienen, wollt ich mir ihn nit wunschen zu behalten, und wo es mein eigen Gut wär und ich solches Macht zu thun hätt, wollt ich ihn' nit allein diesen Zins, sunder auch alles, was sie gern von uns hätten, gern umbsunst schenken, als sie solches tausendfaltiglich wohl um uns

39) Abgedr. aus Waldau, I. 7.

verdient haben. Allein gedenkt und predigt dem Vater Guardian das Best ein, an dem das Meist gelegen wird seyn. Wenn Jederman meinen Sinn hat, so wollt ich wünschen, daß wir gar keinen Zins hätten, denn in der Loosungstuben; da wär es uns am sichersten und mochten solchs mit guten Fried ohn Gezänk einnehmen. Doch begehrt ich, daß solchs in Euer getreuen Herzen verschlossen beleiβ; es mochten sunst etlich Leut gedenken, ich wollt das Kloster verderben. Ich weiß aber, daß E. W. mein Gemüth in solchem wohl vernimmt. Darum befehl ich E. W. alle Sach, und wie Ihr für gut anseht, soll mir allerbest gefallen. Damit viel tausend guter seliger Nacht!

E. F. W. gutwillige Tochter
Nebtiffinn zu Sant Klaren.

 XXVII.

Schreiben

Bilibald Pirkheimers

an

Charitas Pirkheimer 40).

Bilibald der Charitas, Nebtiffin zu St. Klara, seiner theuersten Schwester, wie auch der andern Schwester und seinen geliebtesten Töchtern, Nonnen desselben Klosters.

40) Uebersf. aus den Opp. Pirkh. p. 375